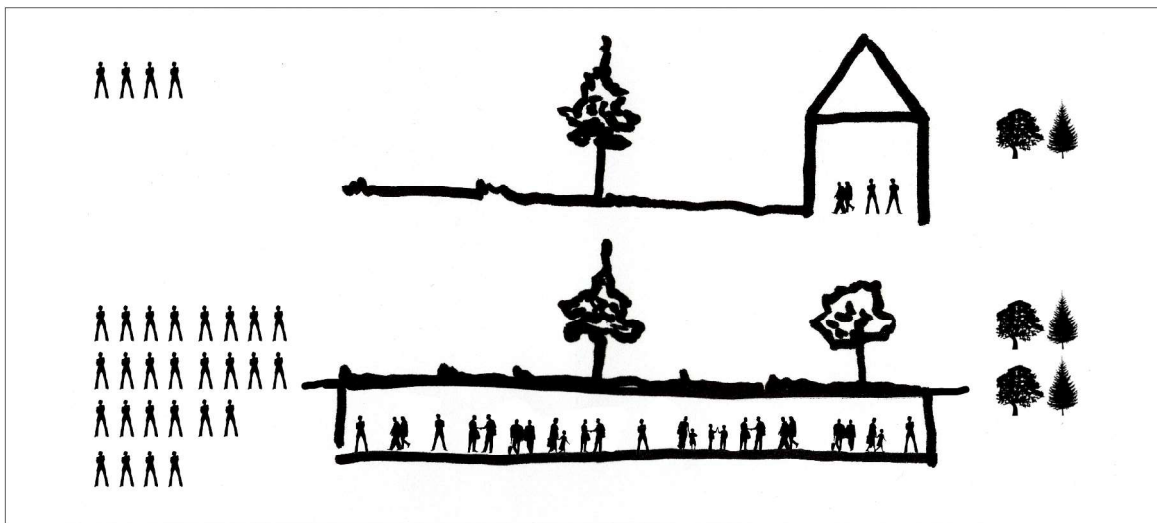


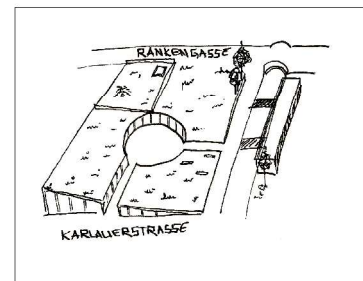
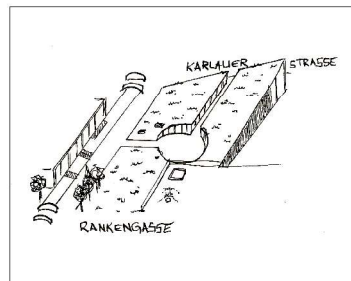
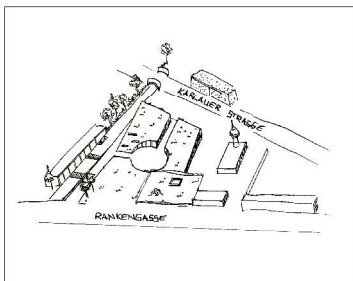
## gries.grün\_schlüsselstelle

Städtischer Grünraum ist nicht nur ein wichtiger Rückzugsort, sondern bietet den Bewohnern des Bezirks die Möglichkeit der Kommunikation und der Begegnung. Gries besitzt nur wenige funktionierende Parks, in denen sich die Menschen gerne aufhalten. Aus diesem Grund wollen wir mit unserem Entwurf nicht nur möglichst viel grüne Flächen erhalten, sondern diese sogar erweitern und nutzerfreundlicher gestalten. Um dies zu erreichen, soll das gesamte Grundstück unterirdisch bebaut werden.



Konzeptskizze

Die Dachfläche des Gebäudes soll begrünt werden und als großzügiger Park begehbar sein. Durch eine Nivellierung des Geländes wird die Erschließung des Gebiets von verschiedenen Seiten ermöglicht. Somit kann das gesamte Grundstück sowohl als Nutzfläche als auch als Parkfläche gesehen werden, wodurch die Anzahl der Benutzer erhöht wird, und dem Wunsch nach mehr Grün im Bezirk entsprochen wird. Durch gezieltes Landscaping und Außenbeleuchtung soll eine hohe Aufenthaltsqualität erreicht werden.



skizzierte Ansichten

## Analyse

Im Vorfeld analysierten wir das Gebiet und die daran angrenzenden Straßen, um auf die Potentiale des Bauplatzes eingehen zu können. Die drei umgebenden Straßen (Karlauer Straße, Rankengasse, Schützgasse) haben sehr unterschiedliche Qualitäten, die durch den Entwurf unterstützt werden sollen. Außerdem sollen dadurch negative Aspekte des Bauplatzes verbessert bzw. vermindert werden.

### Karlauerstraße

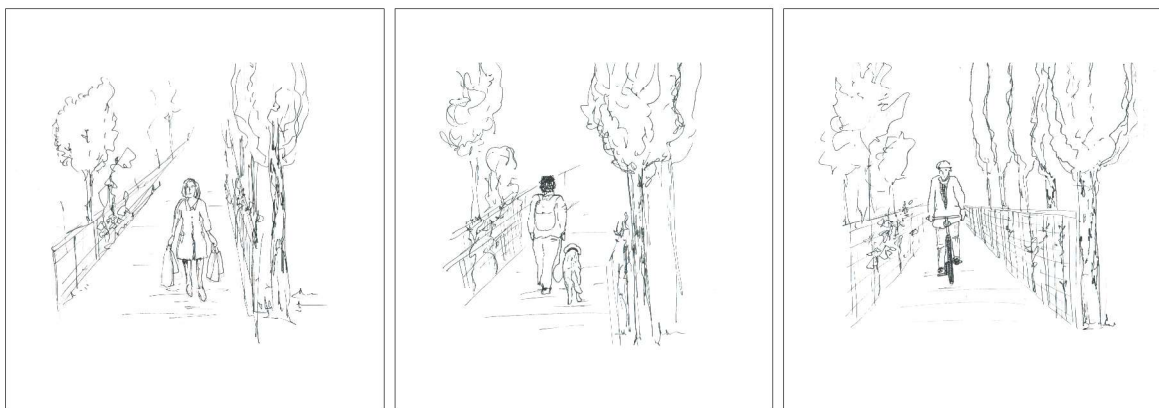
Die Karlauerstraße ist eine Hauptstraße, auf welcher besonders viel Verkehr herrscht. Um den Straßenlärm, der von dort auf das Viertel wirkt, zu verringern, wird an dieser Seite eine Fassade hochgezogen. Es soll die höchste Fassade des Gebäudes sein, denn von dort aus fällt das Dach zur Rankengasse hin ab. Durch diese Maßnahme wird der Lärm auf das Viertel reduziert und eine repräsentative Fassade geschaffen. Ein großer Platz vor dem Gebäude, der sich als Bodenbelag über die Karlauerstraße zieht, soll den Verkehr noch weiter beruhigen. Durch die offene Glasfassade werden die Passanten auf das Viertel aufmerksam gemacht.

### Rankengasse

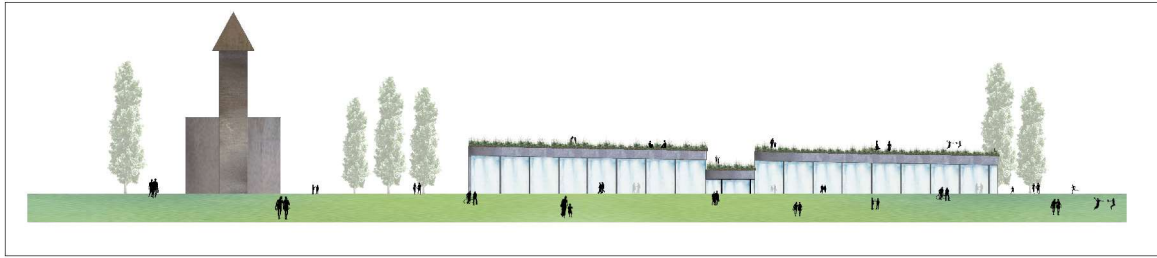
Die Rankengasse dagegen ist eine ruhigere Wohnstraße. Sie befindet sich auf einem Niveau von circa +1,30m. Um die Bewohner dieser Gegend in das Gebiet zu ziehen, wollen wir den Baugrund zu dieser Seite hin aufschütten und ein schwellenloses Eintreten in das Viertel ermöglichen. Dort werden Park- und Sportflächen geschaffen

### Schützgasse

Die Schützgasse wird von Fußgängern und Radfahrern benutzt. Um den Bezug zum Mühlgang zu verbessern und dem Weg mehr Bedeutung zu geben, wird er in seiner Breite verdoppelt und so ein direkter Weg in das neue Baugebiet geschaffen.



Nutzeranalyse



Ansicht Karlauerstraße

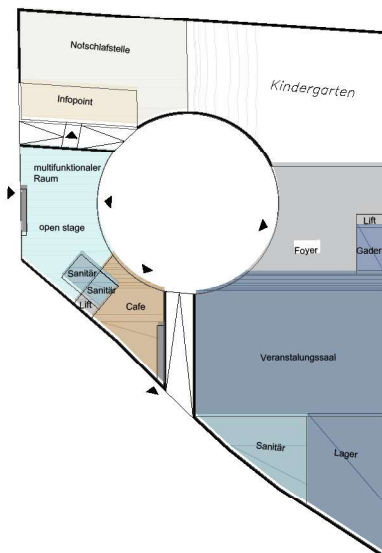
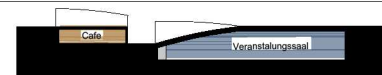


Ansicht Schützgasse

Durch einen runden Platz wird dem Gebiet ein Zentrum gegeben. Dieses wird temporär durch Märkte, Veranstaltungen und Konzerte bespielt. Er soll einen Treffpunkt darstellen und Sichtbeziehungen zwischen den verschiedenen umliegenden Räumen ermöglichen.

Um dieses Zentrum werden verschiedene Räume angeordnet. Von der Karlauerstraße aus erreicht man die Notschlafstellen mit einem permanent besetzten Infopoint (NGOS und Auskunft) und ein Café mit einem Open-Stage-Bereich, welcher konsumfrei nutzbar ist. Über den Zentralen Platz kann der große, schalldichte Veranstaltungsraum betreten werden. Dieser kann für unterschiedlichste Zwecke (Hochzeiten, Konzerte, Geburtstagsfeiern) kostengünstig gemietet und genutzt werden. Um den Mühlgang attraktiver zu gestalten, wollen wir ihn durch Brücken überquerbar machen und mit Terrassen über dem Wasser erlebbar machen. Die Brücken führen zu einer Gemeinschaftsküche.

Der neue Stadtteil soll aber auch über Werkstätten und einen Bioladen verfügen. In der Werkstatt können Dinge repariert oder gebaut werden, die danach möglicherweise auf dem temporären Markt verkauft werden. Im Bioladen kann das vom Dach geerntete Gemüse verkauft werden. Der Garten existiert bereits bei der Karlauerkirche und wird anhand von stufenartigen Beeten bis über das Dach (Seite Karlauerstraße) gezogen.



Grundriss,  
Schnitt

Pläne



Schwarzplan

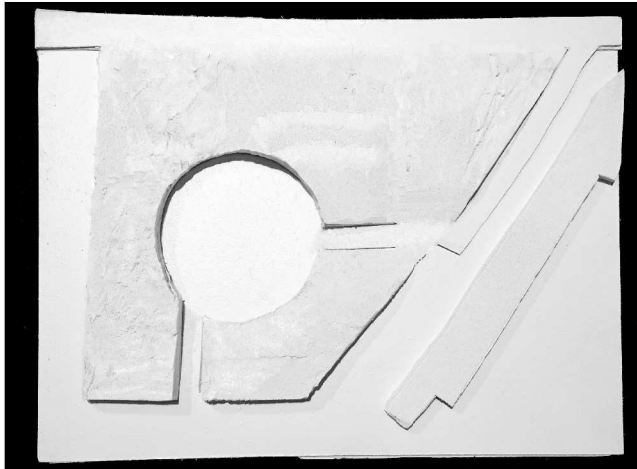


Draufsicht



Perspektive

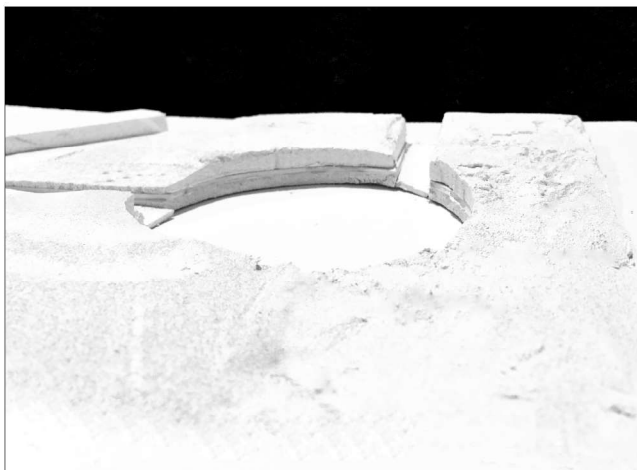
Modell



Draufsicht



Ansicht Schützgasse



Ansicht Rankengasse